

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 90 (2013)
Heft: 4

Artikel: Verein finanziert zahlreiche Projekte : Jahresversammlung der
"Freunde des Klosters Mariastein" am 21. April 2013
Autor: Strähl, Anton
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1032620>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verein finanziert zahlreiche Projekte

Jahresversammlung der «Freunde des Klosters Mariastein» am 21. April 2013

Anton Strähl, Aktuar

In ungeraden Jahren hält der Verein der Freunde des Klosters Mariastein anstelle einer Generalversammlung eine Jahresversammlung ab, wo der Präsident und der Abt die Mitglieder über die wichtigsten Beschlüsse des Vorstandes und die Begebenheiten im Kloster seit der letzten Generalversammlung orientieren. So durfte Abt Peter und Vereinspräsident Peter Felber (Egerkingen) nach der nachmittäglichen Vesper eine stattliche Anzahl Mitglieder in der Basilika begrüßen. Der Präsident erinnerte daran, dass sämtliche Vorstandsmitglieder und die zwei Revisoren für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren wiedergewählt wurden. Auch die Chargierten blieben unverändert.

Der Verein leistete wieder zahlreiche Beiträge an das Kloster

An zwei Sitzungen habe der Vorstand sich mit den finanziellen Gesuchen des Klosters sowie mit der Mitgliederwerbung befasst. Wie jedes Jahr sprach er einen Beitrag von 10 000 Franken an die Kirchenmusik in der Basilika. Damit trug er bei, dass Benedikt Rudolf von Rohr und Pater Armin Russi wiederum die Gottesdienste an Weihnachten und Ostern mit feierlicher und professionell aufgeführter Musik bereichern konnten. Im April 2012 konnte den Mitgliedern nach der Generalversammlung die neue Multimedia-schau, welche die veraltete Tonbildschau ersetzte, vorgestellt werden. Die Kosten von 40 000 Franken übernahm der Verein.

Neue Pforte und Beichtstuhl

Einen grösseren Brocken stellte der Umbau und die Neugestaltung des Pfortenbereichs dar. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 215 000 Franken. Daran hat der Verein bereits 80 000 Franken bezahlt. Da der Umbau etwas teurer als vorgeschlagen ausfiel, wird der Verein sicher einen weiteren Beitrag leisten. Die Neugestaltung des Empfangsbereichs hat sich jedoch gelohnt und ist auf durchwegs positives Echo gestossen. Heute präsentiert sich dem Besucher eine schöne und offene Empfangshalle, welche am 5. Juni 2012 eingeweiht wurde. Der neue Beichtstuhl ist seit Anfang April 2013 montiert. Die Kosten von rund 40 000 Franken übernimmt ebenfalls der Verein. Als weiteres Vorhaben kündigte Abt Peter an, dass in absehbarer Zeit die Ostfassade des Konvents renoviert werden müsse. Die Kosten dürften schätzungsweise 100 000 Franken ausmachen. Über einen Beitrag wird der Vorstand zu einem späteren Zeitpunkt beschliessen. Der Verein übernimmt auch die jährlichen Kosten für die Zeitschrift «Mariastein» von rund 65 000 Franken.

Feldstudie

Auch ein Wallfahrtsort muss sich gelegentlich fragen, ob seine Dienstleistungen noch den Wünschen der heutigen Wallfahrer entsprechen. Daher hat das Kloster eine Studie «Standortbestimmung Wallfahrt – Feldstudie» in Auftrag gegeben. Als Resultat dieses Projektes erhofft sich das Kloster einen Schub an Kreativität und Motivation für die Weiter-

entwicklung der Wallfahrt in Mariastein. An die Gesamtkosten von 50 000 Franken hat der Vorstand einen Beitrag von 20 000 Franken bewilligt.

Genehmigung der Jahresrechnung 2012

Der Vorstand hat auch die Jahresrechnung 2012 zu Händen der Generalversammlung von 2014 genehmigt. Das Vereinsvermögen betrug per 31. Dezember 2012 186 300 Franken. Die Mitgliederbeiträge beliefen sich auf 118 000 Franken. Wiederum haben zahlreiche Mitglieder den statutarischen Beitrag von 40 Franken grosszügig aufgerundet. Die Mitgliederzahl beträgt per 17. April 2013 2475 Personen. Obwohl seit der letzten GV 90 Neumitglieder aufgenommen werden konnten, habe man das Ziel von 2500 Mitgliedern leicht verpasst, meinte der Präsident. Er lud alle Anwesenden ein, bei Freunden und Bekannten auf den Verein aufmerksam zu machen. Die beste Werbung sei immer noch die persönliche Werbung. Zudem stehe dafür ein Prospekt zur Verfügung. Der Vereinspräsident dankte allen Vereinsmitgliedern für ihre Verbundenheit mit dem Kloster und dem

Verein. Ebenso dankte er seinen Kolleginnen und Kollegen für die aktive Mitarbeit im Vorstand.

Abt Peter informiert über die Tätigkeiten des Klosters und dankt für die Unterstützung

Die Jahresversammlung gebe ihm die Möglichkeit, meinte Abt Peter, allen Mitgliedern des Vereins für ihre Treue gegenüber dem Wallfahrtsort zu danken. In den letzten Jahren sah sich das Kloster gezwungen, sich von seinen Jahrhunderte alten Tätigkeiten (Schule, Pfarreiseelsorge) zu verabschieden. Das Kloster wolle fortan alle Kräfte für sein «Kerngeschäft» einsetzen, nämlich die Wallfahrt und ihre Weiterentwicklung. Es gehe darum, für die Wallfahrt im 21. Jahrhundert die rechten Formen und das passende Umfeld zu schaffen.

Auf Jahresende wurde Pater Notker Strässle durch Pater Ludwig Ziegerer und Pater Leonhard Sexauer in der Verantwortung für die Wallfahrt abgelöst. Abt Peter dankte P. Notker für seine langjährige Betreuung und Verwaltung der Wallfahrt. Der Abt verwies





Die neue «Beichtklausen» in der Basilika (oben). Die Kosten übernimmt der Verein «Freunde des Klosters Mariastein», der letztes Jahr bereits den Umbau des Pfortenbereichs (links) mitfinanziert hat.

ebenfalls auf die schon vom Vereinspräsidenten erwähnten Projekte, die abgeschlossen oder angestossen werden konnten. Insbesondere erwähnte er den eben erst montierten Beichtstuhl in der Basilika, der auch Beichtgespräche in einer angenehmen Atmosphäre ermögliche. In den nächsten Wochen werde im Rahmen einer Feldstudie auch der Frage nachgegangen, warum die Pilger unser Heiligtum aufsuchen und was sie in Mariastein eigentlich erwarten. Vor 50 Jahren habe uns das Zweite Vatikanische Konzil in Erinnerung gerufen, wie wichtig die lebendige Feier der Gottesdienste sei. Es bleibe daher eine wichtige Aufgabe eines Wallfahrtsortes, den Gläubigen die aktive Mitfeier der Gottesdienste zu ermöglichen.

Der Abt nahm die Jahresversammlung zum Anlass, allen Mitgliedern des Vereins zu danken für das, was sie zum Wohle der Wallfahrt und des Klosters geleistet haben und noch leisten. Zudem empfahl er, die Ausstellung zum «Jahr des Glaubens» zu besuchen, die von Pater Lukas gestaltet wurde. Abschliessend meinte der Abt, dass wir alle die Hoffnung teilen, am Ende unserer Pilgerfahrt auf Erden in die himmlischen Wohnungen aufgenommen zu werden. Daher spreche er den «Freunden des Klosters Mariastein» ein herzliches «Vergelts Gott» aus. Anschliessend an die Versammlung fand in der Basilika um 16.30 Uhr ein Konzert des Sarastro Quartetts statt.